

Rede Beat Ruppen, Präsident World Heritage Experience Switzerland - Medienkonferenz UNESCO-Welterbetage, 26. Mai 2016

World Heritage Experience Switzerland verbindet als Organisation die UNESCO-Welterbestätten mit dem Tourismus in der Schweiz. Sie versteht sich als Impulsgeber für einen tiefgreifenden und verantwortungsvollen Tourismus, dem Respekt und Wertschätzung zu Grunde liegen. World Heritage Experience Switzerland will Besucher mit Welterbe-Erlebnissen berühren und diese für ein erhöhtes Engagement zur Erhaltung und Förderung der Welterbestätten gewinnen. Die ersten Welterbetage in Bern sind ein weiterer Schritt in diese Richtung.

Welterbestätten sind Orte des Betrachtens, des Entdeckens, des Staunens, des Erlebens, des Lernens und des Austausches. Jede steht für Echtheit, Qualität und Vielfalt über Generationen hinaus. Auf diese Werte sind wir stolz. Sie sind Teil unserer Identität und Mentalität. Die hohe Bedeutung dieser Orte, Ihre Faszination und Ausstrahlungskraft ziehen die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. Sie entführen von Alltagspfaden auf Zeitreisen in weitreichende natur- und kulturhistorische Entwicklungen der Schweiz im globalen Zusammenhang. Als lebendige Zeugen einer bewegten und bewegenden Geschichte fordern sie Antworten auf Fragen wie: Was umfasst unser Erbe? Wie leben wir mit diesem Erbe, wie übergeben wir es den kommenden Generationen? Die 11 UNESCO-Welterbestätten machen die Schweiz attraktiver und emotionaler!

Das UNESCO-Label fördert den Tourismus in der Schweiz durch spannende Inhalte, bringt Besucherströme in Bewegung, erschliesst neue Zielgruppen in neuen Märkten, verbindet ländliche Gebiete mit den Zentren, generiert Umsätze, schafft neue Arbeitsplätze, löst Investitionen aus, erzielt Wertschöpfung und Herzschöpfung. Die Welterbestätten in der Schweiz bieten mit ihren Einzigartigkeiten ideale Bühnen zur Vermittlung von Wissen, Erfahrungen über Errungenschaften unserer Zivilisationsgeschichte. Die Aufbereitung dieser Vielfalt und dieses Reichtums in Tourismusprogrammen, deren Inszenierung vor Ort und die spannende Vermittlung sind die zentralen Herausforderungen. Neue und andere Einblicke in einzigartige Natur- und Kulturleistungen der Schweiz werden dadurch erschlossen.

Nur wer das UNESCO-Welterbe auch kennt, selber erlebt, setzt sich für dessen Schutz ein. Die drei herausragenden Naturphänomene und die acht grossartigen Kulturleistungen sind in der lokalen Bevölkerung oft nicht weitreichend bekannt. Die Welterbetage sollen helfen, diesen Umstand zu ändern.

In Deutschland werden seit 12 Jahren jedes Jahr Anfang Juni die Welterbestätten ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt. Nebst einer zentralen Veranstaltung öffnen alle Welterbestätten im ganzen Land zeitgleich ihre Türen und laden die Bevölkerung auf eine Entdeckungsreise ein. Ganz im Sinne des UNESCO-Gedankens wurde beschlossen, in diesem Jahr zum ersten Mal einen grenzüberschreitenden Anlass durchzuführen und die ersten gemeinsamen Welterbetage in der Schweiz und Deutschland zu veranstalten. Die Eröffnungsfeier der Welterbetage findet demnach für beide Länder am 11. Juni 2016 zentral in Bern statt. Auf der Münsterplattform startet am Samstagmittag eine kostenlose Ausstellung mit spannenden Fakten zu den 11 Welterbestätten in der Schweiz. Umrahmt wird die Ausstellung von einem Welterbemarkt, an welchem sich die einzelnen Welterbestätten aus der Schweiz und Deutschlands präsentieren. Nebst interessanten Informationen, gibt es viele Mitmachangebote, Degustationen von lokalen Produkten und handwerkliche Vorführungen.

Die einzelnen Welterbestätten veranstalten an den Welterbetagen alle ihre eigenen lokalen Besucherprogramme. Ausnahmslos organisieren alle elf Welterbestätten spezielle Angebote und bieten unbekanntes, lernreiche und spannende Einblicke. Nachfolgend gebe ich Ihnen gerne einen kleinen Einblick in die Programme vor Ort.

Ein Besuch in **Bellinzona** lohnt sich an den Welterbetagen speziell für Familien, da nebst kostenlosen Führungen, für die kleinen Gäste ein spezielles Animationsprogramm angeboten wird.

Die UNESCO-Welterbestrecke der **Rhätischen Bahn** von Thusis bis Poschiavo wird mit attraktiven Posten für Gross und Klein erlebbar gemacht. Auf der Strecke verkehren nebst Regelzügen auch historische Fahrzeuge und der neue Albula-Gliederzug. Abgerundet wird das Angebot mit einem Kinderkonzert und einem Welterbe-Brunch vor dem Landwasserviadukt.

Die beiden Uhrenstädte **La Chaux-de-Fonds** und **Le Locle** lassen sich auf kostenlosen Stadtrundgängen und Fahrten in einem Minizug entdecken. Zudem können sich die Gäste mit einer virtuell unterstützten Tour ins Zeitalter der blühenden Uhrenindustrie zurückversetzen lassen.

In St-Saphorin öffnen die Bewohner des **Lavaux's** ihre privaten Wohnhäuser und bieten Einblicke ins alltägliche Leben – mitten in einem UNESCO-Weltkulturerbe. Zudem gibt es Führungen durch die Weinberge, Degustationen auf dem Dorfplatz von St-Saphorin und vieles mehr.

Im Fossilienmuseum des **Monte San Giorgio's** in Meride erweckt eine Theaterinszenierung die Fossilien zum Leben und transportiert die Besucher um Millionen von Jahren zurück in die Zeit, als es im Tessin noch Saurier gab.

Die Region **Swiss Alps Jungfrau-Aletsch** lädt zu einer reduzierten Fahrt mitten ins Welterbe ein – von Interlaken zum Jungfrauojoch – Top of Europe und das zum halben Preis. Eine limitierte Anzahl Tickets ist im Vorverkauf erhältlich.

In **St.Gallen** stehen Experten für Hintergrundinformationen zum Stiftsbezirk zur Verfügung. An verschiedenen Posten werden die verschiedenen Pfeiler des UNESCO-Gedankenguts vermittelt

Kinder werden begeistert teilnehmen, wenn in Chur die **Schweizer Tektonikarena Sardona** den Welterrekord im Steinmannli-Türmen durchführt und sie sich daneben am Forschertisch als Geologen versuchen können. Auch den Erwachsenen wird vieles geboten, zum Beispiel mit speziellen Führungen durch das Bündner Naturmuseum.

Im Kloster **Müstair** wird nebst Führungen in die sonst geschlossenen Teile des Klosters ein Markt mit regionalen Produkten veranstaltet. Kinder können zudem am mittelalterlichen Farbworskhop lernen, wie die Farben für die Freskenmalerei in der Kirche wohl gemischt worden sind.

Die **prähistorischen Pfahlbauten** bieten gleich eine Vielzahl von Highlights in der ganzen Schweiz:

Sportliche Gäste können auf der geführten PalaFITtes Tour mit dem Fahrrad Fakten zu den Pfahlbauern lernen. Alternativ gibt es von Sutz-Lattrigen bis Biel einen Palaffites-Parcours mit Posten zum Leben der Pfahlbauer. Wer es lieber gemütlich mag, kann an der extra für diesen Anlass ins Leben gerufenen Schifffahrt mit archäologischen Kommentaren von Murten in Laténium teilnehmen, beim Tag der offenen Ausgrabungen am Burgäschisee den Archäologen über die Schulter gucken oder in Beinwil am See an einem virtuellen Tauchgang teilnehmen.

Die Altstadt Bern bietet nebst der Ausstellung und dem Welterbe-Markt auf der Münsterplattform ein spannendes Rahmenprogramm mit kostenlosen Stadtführungen und einer Vielzahl an geöffneten Häusern, welche sonst der Öffentlichkeit verschlossen bleiben.

Wir laden die gesamte Schweizer Bevölkerung dazu ein, am Wochenende vom 11. & 12. Juni die Welterbestätten zu besuchen, sich auf diese Werte einzulassen, sich mit diesen auseinander zu setzen und eine vermeintlich altbekannte Schweiz neu und anders zu entdecken. Wir wünschen viel Freude und neue Erkenntnisse bei der Suche nach unserem gemeinsamen Erbe, welches über Jahrtausende unsere Identität und Mentalität geprägt haben.